

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

aktuell U.B.L.

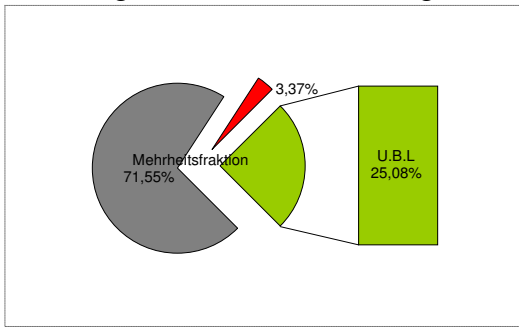
U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell
U.B.L. aktuell U.B.L. aktuell

U.B.L. aktuell

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Großmugl,

zum dritten Mal können Sie Ihre Bürgervertreter über eine Bürgerliste direkt wählen. Wir werden auch anlässlich der diesmaligen Gemeinderatswahl das Recht in Anspruch nehmen, von Ihnen eine Liste von BürgerInnen zusammenstellen zu lassen, ohne den Umweg über eine Partei gehen zu müssen. Die Bürgerliste kann auf gediegene Arbeit verweisen, was sie derzeit aufgrund der Gemeindeordnung noch nicht kann, ist, eigene Anträge und Anträge für die Bürger auf die Tagesordnung von Gemeinderatssitzungen zu bringen. Dazu bedarf es einer abermaligen kräftigen Stärkung durch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger.



2010: U.B.L. - eine starke Bürgerliste



2015 wollen wir in die Verantwortung

Gefahr in Verzug

Wie wird das Ausschalten von Gremien und Bürgern in der Hochwasserfrage seitens der Funktionäre der Mehrheitsfraktion begründet: Gefahr in Verzug (Quelle: NÖN Korneuburg, 7.10.2014). Gefahr stimmt, der Verzug betrifft die Gemeindeführung selbst: Gefahr in Verzug war auch schon vor fünfeinhalb Jahren, als der jetzige Bürgermeister kurz vor einer Flut eingewechselt worden ist. So lange schon ist diese Gefahr für ihn in Verzug. Statt sorgfältig zu planen, verfällt die Mehrheitsfraktion jetzt in Panik: Gefahr in Verzug heißt für sie, Wählerstimmen zu verlieren. Daher kommt das unkoordinierte Tätigen, interpretierbar als „Management by Gummistiefeln“. Hochwasserschutz ist für uns Bürger zweifellos eine ganz dringliche Notwendigkeit, besteht aber aus mehr, als Becken graben und Dämme aufschütten. Das kann nur ein erster überfälliger Schritt sein. Die **U.B.L.** fordert daher umfangreiche Konzepte.



Solche Bilder müssen durch Planen verschwinden- durch Reagieren allein geht es nicht

Und es wird wieder Überschwemmungen geben!

Haben wir uns nicht alle schon gefragt, warum es in den letzten Jahren so viele Überschwemmungen in der Gemeinde gegeben hat?

Sicherlich führen die einen das Argument der Klimaveränderung an, aber ist die bei uns für alles verantwortlich?

Vergleichen wir unsere Landschaft und die jetzt eingesetzten Methoden zur Bearbeitung mit der Landschaft von früher, so wird ganz deutlich, dass der Mensch dramatisch in die Natur eingegriffen hat und dass die Bearbeitung in der Landwirtschaft heute ganz anderen Gesetzen folgt als früher.

Kommassierung und Flurbereinigung lassen uns heute auf leergeräumte Felder schauen, wo alle störenden Gehölze, Sträucher und Haine entfernt worden sind, wo riesige Felder mit der senkrechten Ausrichtung zu den Ortschaften keine natürlichen Rückhaltefunktionen mehr haben, sondern, im Gegenteil, das Regenwasser direkt zu unseren Ortschaften leiten. Alles was für die ökonomische Bewirtschaftung störend am Ackerrand wächst, wird entfernt. Die Bearbeitung mit immer größeren Arbeitsgeräten bringt eine zusätzliche Verdichtung des Ackerbodens mit sich, welche dadurch die Wassermengen noch schlechter aufnehmen können.

Im Gegensatz zu früher, wo auf vielen kleinen Äckern sehr unterschiedliche Früchte angebaut und zu unterschiedlichen Zeiten geerntet wurden, sehen wir heute nur mehr sehr einheitliche, zur gleichen Zeit reif werdende Kulturen.

Das verloren gegangene vielfältige Landschaftsbild war nicht nur für den Betrachter einfach schön anzusehen, sondern hatte eine große ökologische Bedeutung für Mensch und Tier. So sind zum Beispiel die Bestände von Feldhase, Kaninchen, Fasan und Rebhuhn in den letzten Jahren aufgrund Flurbereinigung und moderner Landwirtschaft stark zurückgegangen.

Der Mensch muss immer mehr Spritzmittel gegen Schädlinge einsetzen, weil die natürlichen Feinde der Schädlinge zu wenige Unterschlupfmöglichkeiten in der direkten Umgebung der Felder haben. Auch die Umweltbehörde würde lieber die Ursachen beseitigen, als den Ausbau der Rückhaltebecken zu forcieren.

Im Rahmen der einstigen Flurbereinigungen ist einiges nicht optimal umgesetzt worden, der Naturschutz hatte damals noch keinen so hohen Stellenwert wie heute und für die Landwirtschaft war es damals auch ein unbedingtes Muss um mit den wirtschaftlichen Anforderungen mithalten zu können.

Für uns alle wäre es aber sehr wichtig, einen Kompromiss zu finden, damit einerseits die Landwirte weiterhin ökonomisch arbeiten können und andererseits die Sicherheit unserer Bürger und die Natur wieder einen Lebensraum bekommt und ihre Aufgaben wieder erfüllen kann.

Ich bin dabei: Adolf Kneifel, Alexander Schönberg, Alois Schlaghuber, Andreas Plazotta, Andreas Zach, Barbara Preuss, Bianca Summerer, Birgit Duda-Rührlinger, Brigitte Pötzelberger, Christa Muth, Christian Vorreither, Christine Ehrenstrasser, Christine Harrer, Christoph Hanns, Doris Ratzler, Edi Summerer, Elfriede Kneifel, Elisabeth Harrer-Urabl, Elisabeth Jegel, Erika Hübl, Eva Hanke, Fabian Hübl, Felix Cikánek, Franz Hübl, Franz Mattersdorfer, Friedrich Sieler, Gerald Schuster, Gerald Strabl, Gerhard Lustig, Gerhard Skof, Gerold Eber, Gertrud Kichler, Gudrun Stindl, Gustav Gallai, Hanna Liebich, Harald Teufelhart, Helga Ruso, Helmut Seibert, Helmut Summerer, Hermann Schobel, Hermi Summerer, Horst Gröstenberger, Jane Schober, Johann Maurer, Johannes Dungenl, Johannes Schober, Johannes Weinrichter, Josef Mayr, Josef Nirschl, Jürgen Summerer, Karin Harrer, Karin Kichler, Karl Bauer, Klaus Duda, Lena Kikavski, Leopold Kreitmayer, Lisa Schwelch, Luca Liebich, Lydia Schlaghuber, Manuela Brandstetter, Markus Summerer, Martin Harrer jun., Martin Harrer sen., Martin Schreiber, Marvin Hanke, Matthias Katt, Matthias Schwelch, Monika Forstner, Natalie Gröstenberger, Regina Schrödl, Rudi Erdner, Sandra Maxian, Saskia Detz, Silvia Schober, Sonja Plazotta, Susanne Schönberg-Sturzbäum, Ulrike Schleeese, Ursula Szabo, Walter Oberschlick, Werner Ratzler

U.B.L. Großmugl - Zustellungsbevollmächtigter Helmut Seibert, 2002 Großmugl 70, Tel.0664/3364809

E-mail: buengerinfo-mugl@gmx.at

Homepage: www.ubl-grossmugl.at

Kontonummer IBAN AT02 3284 2000 3194 9480 bei Raiba Großmugl, BIC RLNWATWWSTO